

Regel 6: Neu gelerntes Verknüpfen

Oft werden wir Gitarristen regelrecht von einer Informations-Lawine überrollt. Sei es durch Lehrvideos, Gitarren-Webseiten, oder Kurse - und, bitte richtig verstehen - „frischer Input“ ist generell auch etwas Gutes.

Ich muss dir trotzdem dringend davon abraten, ständig wie ein Hamster nach Material zu stöbern. Ich bin sicher, du hast bereits eine ganze Festplatte voller Gitarren-Material, das nur darauf wartet, von dir genutzt zu werden. Viele Gitarristen wenden das gesammelte Material gar nicht an! Deshalb nutze das, was du bereits hast - die „Stöber-Zeit“ lässt sich wesentlich sinnvoller investieren: nämlich in's Üben.

So, nun zum praktischen Teil:

Du willst unbedingt Blitz-schnelle Wechselschlag Soli spielen (so wie Paul Gilbert etwa), dann arbeite dich NUR durch solche Lektionen. Alles andere hat für eine Zeit lang Hausverbot. Übe konsequent an EINER Spieltechnik, oder in EINER einzigen Musikrichtung - so lange bis du mit dir zufrieden bist. Wir werden später noch mal darauf zu sprechen kommen.

Ist dir diese Methode zu eintönig? Warte, jetzt wird's spannender.

Dieses kleine Stück Wissen/Können muss so schnell wie möglich verknüpft werden. Das bedeutet, lerne etwas neues dazu und wende es mit dir bekannten Songs, Tonarten, Akkorden, Rhythmen, Soli usw. SOFORT an. Nur so funktioniert das Lernen wirklich.

Nehmen wir mal an, du lernst einen neuen Akkord. Diesen lernst du am besten so:

- Spiele ihn im Wechsel mit sämtlichen Akkorden die du kennst.
- Schlage ihn mit allen Schlagtechniken an die du spielen kannst.
- Setze ihn mit verschiedenen Zupf-Mustern um.
- Suche nach Liedern, in denen dieser Akkord gespielt wird.

Mit dieser Methode übe ich selbst regelmäßig. Ich versuche alles was mir neu ist in Verbindung mit meinem „Erfahrungsschatz“ zu bringen. Die folgende Grafik hilft mir dabei:

